

Altengerechtes Wohnen

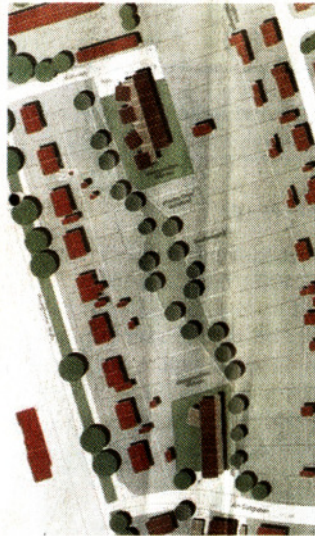
Im Hintergelände der Bissingheimer Straße sind gleich zwei Komplexe geplant

Schon bei der Zielekonferenz im Vorfeld des Bissingheim-Workshops im September 2006 ergab sich, dass auch in Bissingheim zunehmende Nachfrage nach seniorengerechtem Wohnen besteht, also nach entsprechenden bezahlbaren Wohnungen. Gefragt sind aber auch stationäre und ambulante Betreuung, etwa Tagespflege, weil beobachtet wird, dass deshalb Senioren aus Bissingheim fortziehen.

Gleich an zwei Stellen sieht die jetzt vorgelegte Rahmenplan vor, entsprechende Wohnmöglichkeiten zu schaffen. Die beiden Standorte waren aber im Workshop-Verfahren umstritten.

Zum einen soll das südliche Ufer des Blauen Sees für entsprechend barrierefreies Wohnen entwickelt werden. Das ist jene Fläche, auf der vor Jahren der erfolglose Versuch unternommen worden war, in einem ausrangierten Linienbus einen Treffpunkt für Jugendliche zu schaffen. Für den Am Brunnen vorgesehenen Komplex könnte mit dem dort möglichen „Blick zum See“ geworben werden.

Als zweiter Standort ist das



Altengerechtes Wohnen im Hintergelände der Bissingheimer Straße.

Hintergelände der Bissingheimer Straße zwischen dem Beginn der Einfamilienhäuser im Norden und Am Südgraben im Süden vorgesehen. „Vorstellbar wären hier drei- bis viergeschossige Gebäude, eingebettet in großzügige Grünbereiche“, heißt es zum Rahmenplan. Ihre Erschließung würde im Norden, am Ende der Mehrfamilienhäuser entlang

der Bissingheimer Straße, durch einen Stichweg erfolgen, im Süden durch die Straße Am Südgraben. Zwischen beiden Wohnbereichen wäre eine parkähnliche Anlage denkbar, also auch eine fußläufige Verbindung. Auch diese Überlegung war im Workshop umstritten, würde das bislang unbebaute Hintergelände doch in seinem Charakter erheblich verändert.

Schon in einer gemeinsamen Presseerklärung von Annington und „Pro Bissingheim“ hatte es im September 2006 jedoch geheißen, „Intensiviert werden soll das seniorengerechte und barrierefreie Bauen einschließlich ambulanter Versorgung vor Ort“. Dabei war allerdings auch daran gedacht, vorhandene Wohngebäude entsprechend umzubauen, um das Wohnen mehrerer Generationen unter einem Dach zu erleichtern.

Vorteil der jetzt vorgelegten Planung ist, dass eine das Hintergelände zerschneidende Stichstraße nicht nötig ist und die Häuser in nicht zu großer Entfernung vom DB-Haltpunkt Bissingheim liegen würden. **mkw**